Kurzbeschreibung

**Kongress: Frankfurter Literaturwissenschaftler (1914-1945)**

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, 20.-21. Juni 2014

Organisation: Dr. Frank Estelmann (Institut für Romanische Sprachen und Literaturen) / PD Dr. Bernd Zegowitz (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik)

Mit dem 100-jährigen Jubiläum der Universität Frankfurt jährt sich im Jahr 2014 auch die universitäre Institutionalisierung der Frankfurter Literaturwissenschaften. Um deren Gründungs- und Konsolidierungsphase soll es in dem zweitägigen Kongress gehen. Als Mitglieder der Philosophischen Fakultät trugen die nach Frankfurt berufenen Literaturwissenschaftler und die aus der Akademie für Handelswissenschaften übernommenen Kollegen zum wissenschaftlichen Profil der Goethe-Universität bei, das Frankfurt in der Weimarer Republik zu einer attraktiven Alternative zu den bereits etablierten Universitäten machte. Darüber hinaus verhalfen sie einer auch auf Praxisbezug und Neuerung ausgerichteten Fachentwicklung zum Durchbruch, die in Frankfurt aus historischen und konzeptuellen Gründen gefordert und gefördert wurde, bevor die Machtergreifung der Nazis und die Vertreibung vor allem der jüdischen Wissenschaftler dieser Entwicklung entweder ein Ende setzte oder sie in andere Bahnen lenkte. Dabei ist in mancher Hinsicht auch die Geschichte der im Sinne der Nazi-Ideologie gleichschalteten Philosophischen Fakultät der Universität Frankfurt zwischen 1933 und 1945 anders verlaufen als an anderen deutschen Universitäten.

Die Kongressbeiträge sollen sich einzelnen Forscherbiographien der in Frankfurt zwischen 1914 und 1945 tätigen Literaturwissenschaftler widmen. Dabei soll darum gehen, verschiedene Aspekte miteinander zu verschränken: die methodischen Zugriffe und thematischen Schwerpunkte der Literaturwissenschaftler in Forschung (und Lehre), die biographischen Besonderheiten, zeitgeschichtlichen Reflexionspotentiale, Verbindungen zur disziplinären Entwicklung sowie das „Frankfurter Klima“ und dessen institutionelle Voraussetzungen und programmatische Ansprüche. Der weite historische Rahmen ermöglicht es zum einen, Kontinuitäten und Brüche in einzelnen intellektuellen Biographien, die sich zumindest zum Teil über verschiedene Perioden in Frankfurt (und außerhalb Frankfurts) erstreckten, in den Blick nehmen zu können. Zum anderen soll damit ein gleichermaßen auf Kontinuitäten und Brüche fokussierender Blick auf fach- und institutionengeschichtliche Entwicklungen in den Fokus rücken. Es ist ohne weiteres möglich, diesen auch auf Zeiträume zu erweitern, in denen die besprochenen Literaturwissenschaftler nicht in Frankfurt lehrten.

Der Kongress wird von den Instituten für deutsche Literatur und ihre Didaktik und dem Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Universität Frankfurt in Kooperation mit dem Archiv der Universität Frankfurt organisiert. Mit folgenden weiteren Kooperationspartnern wird zur Zeit die Verbindung gesucht: Frankfurter Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift und Institut für Stadtgeschichte (Karmeliterkloster)

Die Ergebnisse sollen in einem Sammelband publiziert werden.

Der Kongress ist Teil der offiziellen Feiern zum 100-jährigen Jubiläum der Goethe-Universität. Er wird vorbereitet durch ein Lehrforschungsseminar zu den Frankfurter Literaturwissenschaften zwischen 1914 und 1945 im SoSe 2013 und WiSe 2013/14 und begleitet von den 6. Frankfurter Goethe-Vorlesungen des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik zum Thema „100 Jahre Literaturwissenschaften in Frankfurt“.